

Einladung zur Podiumsdebatte über den umstrittenen Namenspatron „Ernst Moritz Arndt“

Am Samstag [veröffentlichte Spiegel Online erstmals eine Artikel](#), der bundesweite Aufmerksamkeit auf das Thema, der Arndt-Debatte in Greifswald, warf. Ein guter Zeitpunkt seriös über Arndt zu sprechen.



Wie Sie wissen, will die Initiative „Uni ohne Arndt“ nicht nur informieren, sondern auch mit Studenten und Bürgern der Stadt diskutieren. Dazu haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und zusammen mit der **Amadeus Antonio Stiftung** aus Berlin unter anderem den renommierten Historiker Prof. Dr. Arno Herzig (links im Bild) aus Hamburg eingeladen. Und mit Prof. Dr. Reinhard Bach haben wir auch einen starken Arndt-Verteidiger eingeladen. Es darf also kräftig gestritten werden. Im Vordergrund geht es aber um den Dialog mit dem Publikum. Hiermit wollen wir Sie und Ihre Leser / Hörer einladen zur:

Podiumsdiskussion: „Ernst Moritz Arndt – Fragen an Rassismus, Antisemitismus und völkischen Nationalismus im frühen 19. Jahrhundert“

- **Ort:** Internationales Kultur und Wohnprojekt (IkuWo), Ecke Gützkower Straße / Bahnhofstraße ([Anfahrt](#))
- **Datum:** Dieser Donnerstag, der 23.7.09, 20 Uhr (s.t.)
- **Veranstalter:** Amadeus Antonio Stiftung aus Berlin ([Link](#))
- **Organisation:** StuPa-Ag “Namensgebung” unterstützt vom AStA
- **Eintritt:** natürlich kostenlos
- **Gäste:** Prof. Dr. Arno Herzig (Hamburg), PD Dr. Birgit Aschmann (Kiel – angefragt), Prof. Dr. Reinhard Bach (Greifswald), Prof. Dr. Werner Buchholz (Greifswald), Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann (Greifswald – angefragt), die Vorsitzende der Amadeus Antonio Stiftung Anetta Kahan (Berlin – angefragt)
- **Moderation:** Marcus Unbenannt (SPD) ([Info](#))
- **Medienpartner:** [radio 98eins](#) wird als Medienpartner die Debatte live übers Radio in jedes Radio und in jeden Haushalt tragen. 98eins ist übrigens auch übers Internet [www.98eins.de](#) via Livestream erreichbar.



Die Debatte ist Teil des Rahmensprogramms für der Wanderausstellung “Antisemitismus in der DDR”. Diese Ausstellung wird von der Amadeus Antonio Stiftung noch bis Ende des Monats in Greifswald ausgestellt ([Mehr dazu hier](#)).

Unter anderem soll die Frage gestellt werden, warum Arndts “Antisemitismus” in der DDR so wenig beachtet wurde. Darüber hinaus geht es aber vor allem um Arndts eigentliche Schaffenszeit – das frühe 19. Jahrhundert und die Bewertung seiner Person.

- - -

Info: Wissenschaftliche Einschätzungen und Zitate von Arndt, sowie Videos von den Aktionen finden Sie unter www.uni-ohne-arndt.de.